

Blätter zur Ortschronik Weißensand

Blatt Nr. 27

Ortschronist Rudolf Grunewald

Monat Oktober

Hört man die Worte "Marburger Fee, Kleinsilber, Dresdner Rotgold, Zergwyandotten oder Altenburger Trommeltauben und Hermelin Rotaugen Weiß", so kann es sich nur um Gespräche von Zuchtfreunden der Kleintierzüchter handeln.



Vereinsmitglieder der Kleintiersparte Weißensand 1992

Offiziell gründeten Tierfreunde am 30. Januar 1923 einen Verein von Kleintierzüchter in Weißensand. Zuchtfreund Edwin Kropf war von 1924-27 erster Vorsitzender der Sparte. Neben der Versorgung des eigenen Haushaltes, galt das Ziel der Züchter die Verbesserung der Kleintierzucht unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der Tiere.

1933 wurde der Verein aufgelöst so dass eine weitere Arbeit nicht mehr möglich war.

Aber 1937 fanden sich wiederum einige Leute um das Vereinsleben wieder zum Leben zu bringen.

Kurt Schneider, Kurt Kropf und Siegfried Hopf waren die Begründer der neuen Sparte. Leider brachten die Jahre des II. Weltkrieges einen Rückgang der Arbeiten.

Doch schon am 6. Dezember 1947 trafen sich im Gasthof "Wöllner" wieder Bürger um die Arbeit des Kleintierzüchterverbandes neu aufzunehmen. Es kam auch zur Bildung eines neuen Vorstandes.

Als Vorsitzender wurde Kurt Rink benannt

Weiter gehörten dem Vorstand an:

Kurt Schneider, Siegfried Hopf und Günter Bernhard

Als Kassierer fungierte Herbert Blei, Stellvertreter war Albert Tröger

Unter ihrer Leitung begann nun eine zielstrebige züchterische Arbeit bei der Geflügel- und Kaninchenzucht.

Ab Januar 1953 übernahm Alfred Spitzner die Leitung der Sparte.
Im Vorstand arbeiteten jetzt mit die Zuchtfreunde Siegfried Hopf, Fritz Pippig, Albert Meisel und Karl Mocker.

Als Kassierer Herbert Blei und sein Stellvertreter war Kurt Großpietsch.

Damit ist die über fünfzig Jahre aktive Tätigkeit bis heute in unserem Ort ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens geworden. Diese Jahre brachten die Kleintierzucht einen guten Schritt weiter.

Die geführten Protokollbücher über Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen zeigen deutlich die Vielfalt der Aktivitäten. Da geht es z.B. um die Vorbereitung und Durchführung der beliebten Ausstellungen mit Tombola im Saal der Grimm's Gaststätte, darüber hinaus werden Vorträge, Gartenfeste, Stallbegehungen, Züchterabende und Wahlversammlungen organisiert. Nicht zu vergessen ist dabei die langjährige Zusammenarbeit mit den Zuchtfreunden in Hartmannsgrün.

Wichtig für die Registrierung des Zuchtmaterials war ab 1953 die Tätowierung der Tiere.

Beachtlich war in den früheren Jahren der Verkauf von Obst, Gemüse und Fleisch an die Handelsorganisation im Rahmen des Dorfwirtschaftsplanes. So wurden z.B. 1986 an den Handel geliefert:

6400 Kg Obst	3170 Kg Gemüse	1680 Kg Kaninchenfleisch
1010 Kg Geflügel	13985 Stück Eier	549 Felle

Die Mitglieder der Sparte beteiligten sich aber auch aktiv bei Aufgaben im Rahmen des Dorfwirtschaftsplanes. Allein im Jahr 1984 standen 8998 freiwillige Aufbaustunden im Rahmen des NAW zu Buche!

Zu vermerken sei, der Mitgliederbestand der Sparte hat sich von Anfangs 40 Mitglieder im Laufe der Jahre auf 20 bis 22 eingepegelt. Rund 40% der Mitglieder sind Frauen.



Pokale bei der Schau in Grimm's Gasthof am 14. 11. 2001

Bei den Kleintierschauen, es werden auch solche in andern Orten beschickt, zeigt sich neben Qualität des Tiermaterials auch eine Vielzahl der Zuchtrichtungen.
Zur Leistungsschau am 9./11. 1986 wurden 170 Tiere ausgestellt und am 7./8. 1987 zählte man 220 Besucher.

Die jahrelange züchterische Arbeit fand Anerkennung in Auszeichnungen durch den Landesverband Sachsen.

So erhielt u.a. 1986 Kurt Schneider und Siegfried Hopf die Ehrennadel in Gold.

Hartmut Salzmesser und Hans Joachim Mocker erhielten diese Auszeichnung 1994 in Silber und Edgar Schneider in Gold.

Für die gute Arbeit aller Zuchtfreunde erhielt die Sparte 1982 und 1984 die Auszeichnung als *"Hervorragendes Spartenkollektiv"*.

In verdienstvoller Weise waren die Zuchtfreunde Siegfried Hopf und Gottfried Pöhland viele Jahre als Spartenvorsitzende tätig. Gemeinsam mit allen Zuchtfreunden bewirkten sie ein reichhaltiges Vereinsleben und die Sicherung züchterischer Leistungen.

1959 kam es in Leipzig zur Bildung des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK). Damit wurde das Nebeneinander von acht verschiedenen Fach- und Zuchtrichtungen beendet. Die Sparte des VKSK in Weißensand hatte die Nr. 772.

Ab März 1990 kam es zur Änderung im Verband und auch der Satzung des Vereines. Die Spartenmitglieder bestätigten endgültig am 14.10.2000 die neuen Beschlüsse und die Satzung.

Ab jetzt führt die Sparte den Namen: *Kleintiersparte Weißensand e.V.*

Sie ist beim Kreisgericht unter der Nummer VR 28 registriert. Ab dem Jahr 2003 führt Heiko Kratsch als Spartenleiter die Vereinsarbeit in bewährter Weise fort.

Weiterhin allen Zuchtfreunden ein

" GUT ZUCHT " !



